

personal, das von uns trefflich bewahrt ist. Es würde außerdem zu den schlimmsten Verbrechen gehören, die Situation so demagogisch zu verwerthen. — Ob das, was hier als notwendige Folge eines Rücktritts Deutschlands angesehen wird, richtig ist, mag von hier aus schwer zu beurteilen sein. Jedenfalls zeigt die Meinung, daß man über die neue in Berlin getroffene Entscheidung in der Kolonie selbst in großer Aufregung ist. Das genannte Blatt will wissen, daß man in hiesigen kolonialen Kreisen die gedachten Beschränkungen teils, an einen Rücktritt des Gouverneurs Deutschland aber gar nicht gedacht habe. Man rechnet im Gegenteil noch wie vor auf seine Mitwirkung bei der Wiederherstellung friedlicher und geordneter Zustände in Südwestafrika und es dürfte von dem bewährten Patriotismus Deutschlands erhofft werden, daß er die Sache über die Person stellt und die ohnehin schon kritische Situation in Südwestafrika durch seinen Rücktritt noch schwieriger gestaltet.

• Berlin, 10. Mai. Gouverneur Deutschmann: v. G. hat am 7. Mai über Osharui ausfahrend bei Dittmarsch Fährung mit dem Feinde. Dittmarsch bleibt mit Bahrds und der 6. Kompanie besetzt.

Der russisch-japanische Krieg. Die Situation auf der Halbinsel Kiautung.

ist gegenwärtig folgende: Trotz aller russischen Gegenmaßnahmen ist die Seefahrt von Port Arthur so gesperrt, daß höchstens noch Torpedoboote auslaufen können. Demgegenüber wird eine scharfe Bewachung von See aus durch die Japaner gehandhabt. Die Japaner haben damit begonnen, auch westlich vom Jalu bei Tatschiu Truppen zu landen. Als Landungsstellen nördlich von Port Arthur werden jetzt die Orte Kinschuan, Tschuan und Pilsung angegeben. Von Tschuan aus erfolgte die Besetzung von Port Wadon und die sofortige Unterbrechung der Bahn nach Nutschwang. Die Russen haben die Räumung von Nutschwang beschlossen und wollen sich auch von dort nach Westen zurückziehen. Den in gleicher Höhe mit Wadon liegenden Seepunkt Schwanung der chinesischen Bahn von Tientsin über Schanghai wollen die Russen durch Festungswälle sichern. Auf ein angriffsweises Vorgehen scheinen sie demnach vorläufig gänzlich verzichtet zu haben. Von direkten Operationen der Japaner gegen Port Arthur verlautet vorläufig noch nichts. Nur das nahegelegene Dainy, das unseres Wissens nicht besetzt ist, soll von den Japanern „eingeschlossen“ worden sein.

Russischer Vorstoß.

Der japanische Konsul in Genoa telegraphiert, daß russische Truppen, deren Stärke nicht bekannt sei, mit verschiedenen Banditen aus der Mandchurie in beträchtlicher Entfernung oberhalb Winkisch den Jalu überquerten und auf dem Vormarsch nach Eddoken, Tschongtschin, das etwa 100 Meilen westlich Sängtschin liegt, besetzten. — Es handelt sich anscheinend um das Wiederaufleben des vor der Jalu-Schlacht gänzlich verschwundenen Kosakenregiments Witschenski, welcher durch eine kühne Schwankung die Verbindung mit den von Wladimir an der Dälasse südlich marschierenden Truppen herzustellen sucht, um so die Japaner im Rücken zu bedrohen.

Ueberfall eines Eisenbahnzuges durch die Japaner.

Als am Samstag der letzte Zug Port Arthur verlassen wollte, bevor die Japaner die Gegend abschnitten, kam etwa 2 Kilometer vor Winkisch ein Kosak im Galopp angelaufen und rief: „Maschine rückwärts, die Japaner sind da!“ Sofort unternahm Oberst Krawow von der Gendarmen zu Port Arthur das Kommando und befahl: Maschine vorwärts, mit voller Geschwindigkeit. Während dreier Minuten war er dem Feuer der Japaner ausgesetzt. Alle Fahrgäste legten sich nieder und kauerten sich zusammen. Das dreifache Eisenblech des Waggons schützte fast jedermann. Nur drei Reisende wurden verwundet. Der Zug war mit Frauen und Kindern überfüllt. Es befanden sich in ihm auch mehrere Wagen mit der Fahne des roten Kreuzes, die voller fränkischer Soldaten waren.

Die Japaner jubeln.

Kurz nach Bekanntgabe der letzten Siege der Japaner wurden in Japan große Siegesfeiern veranstaltet. Tausende zogen durch die Straßen. Der Andrang zu den Aufzügen war ein gewaltiger. Nicht weniger als 21 Personen wurden in Tokio getötet und 40 verletzt. Die Getöteten sind meist Frauen, die im Gedränge erdrückt wurden oder ins Wasser fielen.

Die Preisgebung Nutschwangs.
Die Räumung Nutschwangs wird fortgesetzt. Die Russen versprechen, eine Nacht zurückschlagen, die ausreichend ist, eine Plünderung zu verhindern.

Provinzielle Nachrichten.

• Gern, 10. Mai. Auf eine schreckliche Weise ist der 7-jährige Schüler Karl Schönes aus Baulau zu Tode gekommen. Mit mehreren gleichaltrigen Jungen verbrachte er sich auf dem Bachplatz der Rebe „Friedrich der Große“, wo sie bei einem Rittschritze spielten. Hierbei sprangen sie fortgesetzt über die den Rittschritz überbrückenden Balken, bis schließlich der Schönes einen Fehlsprung in den Teich machte und im Schlamme unter Erstickung den Tod fand.

• Gern, 10. Mai. Einen tragischen Ausgang nahm vor mehreren Tagen ein Dummheitsstreich mehrerer Erbkinder einer hiesigen höheren Behörde. Zwei davon hatten sich ergründet und beschlossen, ihren „Ehrenhandel“ durch ein Duell auszuspielen. Zuerst erfolgte eine Forderung auf Sabel, die jedoch nicht zum Austrag kommen konnte, weil einer der Gegner infolge eines Krampfes an der Handhabung einer solchen Waffe gehindert war. Man einigte sich daher auf einen Zweikampf auf Pistolen! Als Komplikation hatte man ein Geschütz in der Nähe der Stadt bestimmt. Als beim Erscheinen des einen Duellanten mit seinem Sekundanten der Gegner noch nicht anwesend war, begannen die beiden Jungen die Kommandos zu üben. Vorher waren die Regeln aus den Patronen entfernt worden. In der Aufregung hatte aber der Sekundant bei einer Patrone die Regel nicht entfernt, und ein unglücklicher Zufall wollte es, daß die Regel dem Freunde ein Auge völlig zerstörte. Die Schreie des andern Kindes ist sehr gefährdet. Gleich nach dem Unglück erschien auch der Gegner mit seinem Sekundanten. Unter den abwesenden Umständen kam es sofort zu einer Verhöhnung, und man beschloß dann, zu erzählen, daß der Verletzte von einem Fabrikarbeiter angefahren worden sei. Der wirkliche Sachverhalt stellte sich aber bei der forensischen Untersuchung heraus. Die Schüler, die an dem „Duell“ beteiligt waren, sind sämtlich sofort von der Anstalt entfernt worden. Einer von ihnen hatte, als er vor den Direktor zitiert wurde, noch die Dreifaltigkeit zu sagen: „Was gehen Sie denn unsere Ehrenhandel an?“ So ein frecher Dachs.

• Gern, 10. Mai. Die Masern wüten hier seit Monaten mit noch ungeschwächter Heftigkeit, oft begleitet von anderen bösen und folgenschweren Krankheiten. Zahlreich sind die Opfer, welche die tödliche Krankheit bereits gefordert. Viele Familien verloren 2, manche sogar 3 Kinder im jungen Alter. Dieser Tage fanden nicht weniger als 9 Kinder über Erden. Stark in Mitleidsenschaft gezogen werden die unteren Klassen der Schulen, in denen manchmal von 70 Kindern etwa 40 fehlen. Man hört, daß zur Hemmung der Masernverbreitung die Schulen vermehrt geschlossen werden sollen.

• Jersbach, 10. Mai. Da die Pockenepidemie als beseitigt angesehen wird, so ist das evangelische Vereinshaus, sowie die Hünberge zur Heimat wieder frei gegeben worden.

Städtische Nachrichten.

Bocholt, 11. Mai. Morgen, am Feste Christi Himmelfahrt, erscheint das Bocholter Volksblatt nicht. Die nächste Nummer kommt am Freitag früh zur Ausgabe.

• Stadtverordneten-Versammlung. In der gestrigen Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums waren unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Geller die Herren: Marg, Dornweller, Schwarz, Böding, Dr. v. Bödinghausen, Deffert, Siefing, Rümping, v. Rellen, Sills, Becker, Weyl, Gendry, und Stadtbaumeister Kraack zugegen. 1) Das Kollegium beschloß, den Erlös aus dem Verkauf des Neuplatzgrundstückes an die Stadt zur Auszahlung des Kaufpreises an Herrn Richter verbleibenden Restes dem Schulneubaufonds auf Sparkassenbuch 10 940 zuzuführen. 2) Ferner gab die Versammlung ihre Genehmigung zu dem kaufmännischen Ausbau der Schienenstraße (Muffmeyer Bauweg) und des Biemenhorsterweges (verlängerte Frankstraße) bis zu den betreffenden Grenzen. Bedingung dabei ist, daß die Gemeinde Muffmeyer den von ihr bewilligten Grundstücksbau zu führt und der Kreis, sowie die Provinz die üblichen Beiträge gewährt. 3) An den Ackerer Wilhelm v. Waalen zu Steuern tritt die Stadt pachtweise zwei Parzellen von Martini 1904 auf 5 Jahre zum Preise von 7 Mark die 100 Ruten ab. Die zwei Parzellen sind ca. 250 Ruten groß. 4) Des weiteren beschloß die Stadtverordnetenversammlung, die Biemenhorstraße nach den vom Stadtbauamt vorgelegten Plänen auszuweisen zu lassen. Nach dem Referat des Herrn Stadtbauamts Kraack belaufen sich die Kosten auf ungefähr 550 Mk. Diese bewilligte die Versammlung. 5) Bei Ausarbeitung der Baupläne für das Schulneubauwerk in der Zerkhofstraße wurde ein Schreinermeister nicht vergütet. Die Notwendigkeit eines solchen hat sich inzwischen herausgestellt, weshalb sich das Kollegium mit der Einrichtung des betreffenden Zimmers einverstanden erklärte; es bewilligte 700 Mk. 6) Ein Bauvertrag des Kaufmanns Bach wurde nach dem Referat des Herrn Bürgermeisters Geller einstimmig abgelehnt. Der öffentlichen Sitzung folgte eine geheime.

1) Städtischer Schlachthof. In der Zeit vom 1. bis 30. April d. J. wurden 14 Stiere, 82 Kälber, 104 Kälber, 484 Schweine, 12 Pferde, 12 Ziegen, 18 Ferkel geschlachtet, beim Rindvieh: 4 Kälber, 10 Ziegen, 114 Stiere, bei Schweinen: 9 Schweine und 8 Ferkel, 25 Ziegen, 14 Stiere, 1 Stier, 1 Ziege, 4 Stiere und zweimal der Magenarm und bei Schafen und Ziegen: 2 Ziegen beauftragt. Der Schlachthof wurde beim Rindvieh: 1 Kälber, 10 Ziegen und 11 1/2 Stiere, ferner 1 Schwein und 8 Ferkel, 25 Ziegen, 14 Stiere, 1 Stier, 1 Ziege, 4 Stiere und 2 Schweine-Magenarme, ferner 1 Ziege. Zur Freibank wurden 2 Kälber, 2 Schweine (davon 1 in gefahrenem Zustand) und 1 Ziege verworfen. 6 Schweine, von Privatpersonen geschlachtet, wurden als minderwertig abgelehnt und zum Hausgebrauch freigegeben. Von ausländisch eingeführt und unterzucht wurde 1 Pferd.

Neueste Nachrichten.

• Wien, 10. Mai. In Rumänien haben in der vergangenen Nacht acht Soldaten der Infanterie-Regiments drei italienische Matrosen angegriffen. Als sich die Matrosen zur Wehr setzten, griffen die Soldaten zu den Bajonetten. Einem der Matrosen wurde der Bauch aufgeschlitten, er liegt im Sterben; die beiden anderen wurden durch Stiche im Rücken schwer verletzt. Der italienische Konsul ist bereits vorstellig geworden.

• London, 10. Mai. Der berühmte Afrikanerreisende Henry Morton Stanley ist gestorben. • München, 10. Mai. Die Japaner marschieren auf Blaujungen vor. Eine aus Infanterie und Kavallerie bestehende kleine Abteilung besetzte Raabaukian.

Handels-Nachrichten.

• Marktberichte. Weizen, neuer 1. 17,20, do. 11. 16,20. Roggen, neuer 1. 13,60, 11. 12,60. Hafer neuer 1. 12,40, 11. 11,40. Gerst. 1. 10,00, 11. 9,00. Mais 1. 10,00, 11. 9,00. Rüböl 1. 10,00, 11. 9,00. Butter 1. 10,00, 11. 9,00. Eier 1. 10,00, 11. 9,00. • Marktberichte. Weizen, neuer 1. 17,20, do. 11. 16,20. Roggen, neuer 1. 13,60, 11. 12,60. Hafer neuer 1. 12,40, 11. 11,40. Gerst. 1. 10,00, 11. 9,00. Mais 1. 10,00, 11. 9,00. Rüböl 1. 10,00, 11. 9,00. Butter 1. 10,00, 11. 9,00. Eier 1. 10,00, 11. 9,00.

• Bremen, 10. Mai. (Schluß.) Baumwolle stetig. Umland abholend loco 72 Pf. • Bremer, 10. Mai. Baumwolle. Umsatz 5000 Ballen; davon auf Unternehmungen zur Ausfuhr 800 Ballen. Tagesumsatz 11 000 Ballen. Abholend amerikan. per Mai Juni 7,39, Juni-Juli 7,33, Juli-Aug. 7,28, Aug.-Sept. 7,02. — Fully good fair brown Egypt in Alexandria Mai 15 1/2, Zoll, stetig.

• Briefkasten der Redaktion. H. G. Der Zeitartikel „Weltpolitik und das Flottengebot von 1900“ in dem von Ihnen erscheinenden Blatt entspricht nicht der Zentrumspolitik. Der Weltfrieden, welchen die Zentralmächte des Flottenvereins zur Verfügung stellen, scheint ganz anders als in der Segel gegeben worden zu sein. Das Zentrum ist für sofortige Flottenpläne nicht zu haben.

Schluss des redaktionellen Teiles.

Myrrhollin-Selbe
unverfälschtes Schmelz- und Gesundheits-Selbe, viel tausendfach bewährt. Ärztlich empfohlenes Kinder-Selbe, einzig in ihrer Art. Stück 50 Pf. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien wie auch das nicht lösende Myrrhollin-Glycerin. Erlage: Weiss, zarte Hände, reiner, schöner Teint. Beste Haut-Pflege-Mittel.

Gottesdienst-Ordnung.

Bocholt.
Fest Christi Himmelfahrt.
St. Georg.
6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Prozession um die Kirche.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht für die Schulkinder.
4 Uhr Andacht.
In der Bauerschaft ist Christenlehre.
St. Josef.
6, 1, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Andacht.
4 Uhr Andacht der Sozialität mit Predigt und Aufnahme in dieselbe.
In der Bauerschaft Stenem ist Christenlehre.
St. Maria.
7 Uhr hl. Messe.
6 Uhr Andacht.
St. Agnes.
(Gummafallische).
8 1/2 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht.

Marianische Jünglings-Sodalität.

Donnerstag, den 12. Mai (Christi Himmelfahrt):
3 Hauptfest.
7 1/2 Uhr gemeinsch. hl. Kommunion,
nachmittags 4 Uhr feierliche Andacht
und Aufnahme in die Sodalität mit
Predigt. Opferung der Matkerje.
200 bis 300 cbm

TON
zum Ausgraben in Alford zu vergeben.
Dampfhalzgießfabrik,
Gronmont.

Papier-
Stoff-Wäsche
empfehlen
J. & A. Temming.

Gottesdienst-Ordnung.

Rhebe.
Fest Christi Himmelfahrt.
1/8, 6 und 1/9 Uhr hl. Messen.
1/10 Uhr Festpredigt; darauf Hochamt und Predigt.
1/8 Uhr ist Lehrer und Maianacht;
gleich darauf Versammlung der Jungfrauen-Kongregation.
Von Freitag an wird bei der Schulmesse die vorgeschriebene Andacht zum hl. Geiste um Wiedervereinigung im Glauben verrichtet.

**Sommer-
Fahrpläne**
empfehlen
J. & A. Temming,
Bocholt.

Möbliertes Zimmer

mit Frühstück pr. 1. Juni in der Nähe des Bahnhofes zu vermieten.
Offerten unter W. K. 50 an die Expedition d. Bl.

Schablonen
(Monogramme etc.)
für Weißsticker
empfehlen
J. & A. Temming.

Restauration Wilmes,

Neutor.
Donnerstag (Feiertag):
Herr Anton Weber
mit seinem Ensemble.
Es gelangen hauptsächlich nur Duette, Soffen und Einzelier zur Ausführung.
Bormittags: MATINEE.
Es ladet freundlichst ein
Franz Wilmes.

Süderwicker Krieger-Verein.

Sonntag, den 15. Mai:
Grosser Fest-Ball
im Saale des Herrn Hövener.
Eintrittsgeld für Fremde 1 Mark, eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf.
Anfang 5 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
der Vorstand.

Habe aus meiner Brennerei noch abzugeben:
1 kupfernen Doppelkessel,
1 Destillierkessel, ca. 700 Ltr.,
1 „ Plaischwärmer nebst Zylinder,
2 gut erhaltene Kühlslangen,
1 Kühlschiff, Pumpen und sonstige Brenneressachen.
Ferner habe noch:
3 große Bottiche zu 700 Ltr., 2 fast neue Gefen-abdrücker - Gefäße, 2 Gefäße, eine gut erhaltene Schraubenpresse, 2 Kähler etc.
schweres Kupfer,
Wilhelm Voss.

Mittwoch, den 11. Mai, vormittags 11 Uhr,
sollen auf dem hiesigen Güterboden

**5 Riken Rirschen,
1 Korb Spargel**
verkauft werden.

Königl. Güterabfertigung.

Zur Aufbewahrung von Wertpapieren und Wertgegenständen empfehlen wir die in unserm Bankgebäude,

neu eingerichtete

Stahlkammer.

In dieser Stahlkammer, welche nach den neuesten Erfahrungen der modernen Technik einbruchs- und feuersicher hergestellt ist, vermieten wir unter Selbstverschluss der Mieter und Mitverschluss der Bank stehende eiserne Schrankfächer (Safes) in verschiedenen Grössen.

Die Bedingungen für die Benutzung der Schrankfächer sind während der Geschäftsstunden zu erfahren.

Westfälischer Bankverein,
Filiale Bocholt.

Opel-Fahrräder sind weltberühmt!

Wer im Besitze eines guten und billigen Rades sein will, der wähle sich ein Opel-Rad.

Außer Opel habe noch andere Marken auf Lager, schon von 100 Mk. an.

Neuestes Modell mit Doppel-Stoßentlager.

1 Jahr Garantie.

Th. Wedding,
Rhebe.

Mittwoch,
den 11.

Donnerstag,
den 12. Mai

Extra-Verkauf.

3000 Meter

Kleiderstoffe

schwarze und farbige Kammgarn-Chevlois, Satins, Nattés, Alpaccas, Noppés und Blumenstreifen
durch besondere Gelegenheit unter Preis eingekauft,

durcheinander
zum Aussuchen

per Meter

98 Pfg.

Die Kleiderstoffe sind übersichtlich auf Tischen ausgelegt.

Warenhaus **A. WEYL.**

Albert Gottschalk
18 Neustrasse 18.

Größtes Spezialgeschäft
fertiger Herren-
und Knaben-Garderoben.

Grösste Auswahl.

Unerreicht billige Preise.

Der tadellose Sitz meiner
Herren- und Knaben-Garderoben
dürfte von keiner Seite erreicht werden.

Herren-Anzüge 8, 10, 14, 16, 18, 20 bis Mk. 45.

Braut-Anzüge 18, 22, 25, 30, 34, 38 bis Mk. 50.

Burschen-Anzüge 6⁵⁰, 8, 10, 13, 15, 17 bis Mk. 25.

Kinder-Anzüge 1²⁵, 1⁵⁰, 2, 2⁵⁰, 3, 4 bis Mk. 12.

Hosen 1²⁵, 1⁴⁰, 1⁹⁰, 2⁵⁰, 3, 3⁵⁰ bis Mk. 14.

B

Nr. 128

Der Ro

Zu wiederholte
Abgeordnetenhaus
Regierung erfuhr
durch welchen
Dienst von 1854
und des Gefin
von 1854 steht
ständlicher Arbeit
vorgen des preuß
Alle Kategorien
frühere Sandw
kein erklärte sch
Antrages Mand
Neuregelung der
stelle in Ausfich
1901 dem Hau
drei Jahre ver
zu einem Entwur

Der jähige G
des bestehenden
noch nicht unter
verschärft er die
Eine Verschärfun
nicht in der Mögl
rung der Sandw
bruchs unterstütz
besteht, daß man
androhung Wfsta
aber verlangten
Auffassung wurde
teilt, — daß die
gärt werden n
selbst bei Kontra
derjenige Arbeitg
in Dausis nimm
zum Kontraktbruc
schon in dem B
1. Mai 1899 er
spricht der unum
daher nicht die l
Kontraktbruchs,
traktbruchs. W
werden, daß de
mit Haft bestraft
betreffende Perso
hat, oder welche
mußte. Die Ja
scheint von vor
scheibung darübe
traktbruchs, w
sehr schwierig ge
vorgeschrieben, d
Arbeiter ein sch
muß, so daß, w

Im S

Kul
Hertragen aus
von

19)

D
Von einer R
Geigenfische ein
die erste Musik
Damen und Her
angehörend, bega
Der Gesellsch
Saal versammel
Natur. Es war
sammengesetzt u
Birkel reicher K
Regten.

Glückwünsche
empfangen den G
finster in dem h
in den gewohnte
leiten, die ihm
angehenden Gesp
die verlorene Mu
sein seelisches G
beutend gehört h
Er würde aus
sein, wenn es ni
ständigen Schwie
gewesen wäre, d
auf ihn ruhien,
scheinung seiner

Auch Weras
mögen gelegt.
schaft, Verbannun
perungen in d
hatten, wichen b
hands, der Freis
Sie tanzte
Befehl und Vern